Prof. Dr. Alfred Toth

# Präsentationsstufen bei ordinativen Repertoires

1. Die bereits in Toth (2013) in die Ontik eingeführten Präsentationsstufen basieren darauf, daß innerhalb der allgemeinen Systemrelation S* = [S, U, E] (vgl. Toth 2015) erstens die Ränder zwischen den Teilrelationen und zweitens die metrischen Distanzen zwischen den Teilrelationen einerseits und deren Rändern andererseits bestimmbar und ontisch relevant sind. So kann etwa innerhalb einer Systemzeile ein System relativ zu seinem Nachbarsystem verschoben sein und dadurch eine ontische Leerstelle entstehen, die durch ein digonales Adsystem gefüllt werden kann. Die ontische Teiltheorie der Präsentationsstufen ist daher zu einem bedeutenden Teil auch eine Theorie der ontischen Leerstellen.

2. Im folgenden seien ontische Modelle für Präsentationsstufen bei den drei Ordinationsrelationen, d.h. Koordination, Subordination und Superordination, gegeben.

2.1. Koordinative Präsentationsstufen

Rue Amelot, Paris

## 2.2. Subordinative Präsentationsstufen

Rue Léon, Paris

## 2.3. Superordinative Präsentationsstufen

Parc Georges Brassens, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Vollständige und unvollständige Objekt-Präsentationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

26.11.2015